

Kurzvorstellung der ReferentInnen:

Pedro Holzhey, Jg. 1957, Dipl.-Ing. und Oberstleutnant a.D., seit 15 Jahren Geschäftsführer des gemeinnützigen Vereins der freien Straffälligenhilfe „SET-FREE e.V.“, der fast ausschließlich ehrenamtliche MitarbeiterInnen hat. Der Verein arbeitet bundesweit und hat zwei Niederlassungen in Bayern und Sachsen.

Seit 2008 ist eine Schwerpunktaufgabe des Referenten, neben der Projekt- und Netzwerkarbeit, die Öffentlichkeitsarbeit zum Themenkreis „Gesellschaftlicher Umgang mit Straffälligkeit“. Zu einer zusätzlichen Fachexpertise ist für ihn auch zwangsläufig die eigene Straffälligkeit und ein längerer Gefängnisaufenthalt geworden, von denen er berichten wird, sowie die mehrmonatige Erfahrung in der Mitarbeit bei der Dachorganisation für die brasilianischen APAC-Reintegrationszentren.

Angelika Lang, Jg. 1964, Dipl. Sozialpädagogin, Kriminologin M.A., langjährige Tätigkeit für Träger der freien Straffälligenhilfe (Aufbau von Gruppenangeboten in verschiedenen JVAen, Durchführung von Seminaren mit Entlassenen), Gründung SET-FREE als Netzwerk und Verein, seit 2006 mehrere Studienreisen nach Brasilien zum Kennenlernen der alternativen APAC-Reintegrationszentren, 2008 Umsetzung eines Projekts in der JVA Straubing in der Mitverantwortung von Inhaftierten, 2017-2020 Gefängnisseelsorgerin in der JVA Dresden und Aufbau einer „Brücke zwischen JVA und Gemeinde“, ab 2020 Anstellung im Bistum Dresden/Meißen für überregionale Vernetzung und Fachreferentin für die Gefängnisseelsorge. Im Rahmen ihrer Tätigkeiten hat die Referentin mehrere Projekte in der Mitverantwortung von Inhaftierten umgesetzt, die „Kompetenz der Betroffenen“ in die soziale Arbeit einzubinden ist ihr ein großes Anliegen.